

# hfv-info



Mitteilungen des Hamburger Fußball-Verbandes

22/15 – 26.05.2015

## Bramfeld gewinnt ODDSET-Pokal der Frauen



ODDSET-Pokalsiegerinnen der Frauen im HFV 2015: Bramfelder SV 1. Frauen. Fotos: HFV

Vor der guten Kulisse von 513 Zuschauern fand am 14. Mai 2015 das ODDSET-

Pokalfinale der Frauen im Hamburger Fußball-Verband im Stadion Hoheluft statt. In

einem ausgeglichenen und fairen Spiel setzte sich der Bramfelder SV gegen die fa-

vorisierte Mannschaft vom FC Bergedorf 85 mit 1:0 durch. Den Tref-fer des Tages erzielte Maria Albrecht in der 52. Minute nach Vorar-beit von Saalmüller und Schimpf. Während sich die Vizepokalsie-ger immerhin noch über 1.500 Euro Prä-mie von LOTTO Ham-burg freuen konnten, gab es für die Siegerin-nen neben dem Sieger-pokal noch 4.000,- Eu-ro von LOTTO Ham-burg. Zudem qualifi-zierte sich der Bramfel-der SV für die 1. Runde im DFB-Pokal der neu-en Saison.

### B-Mädchen: HTB gewinnt

Am Vormittag gewan-nen die 1. B-Mäd-chen vom Harburger Tur-nerbund das Finale im ODDSET-Pokal der B-Mädchen mit 2:0 gegen das Team vom Düneber-ger SV.

Vor 153 Zuschauern trafen für den Harburger Turnerbund schon vor der Pause Belma Becevic (9. Min.) und Lisa Kaya (29. Min.) zum Endstand ge-gen den Düneberger SV im Stadion Hoheluft.

HFV



ODDSET-Pokalsiegerinnen bei den B-Mädchen im HFV 2015: HTB 1. B-Mädchen.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes





## Stephan Kerber zur Umsetzung eines Talentworkshops in Israel!

Im Auftrag des DFB und auf Anfrage des israelischen Fußballverbandes weilte DFB-Stützpunkt-Koordinator Stephan Kerber von Montag, dem 04.05.2015 bis Freitag, den 08.05.2015 in Israel. Ziel war es, über Besuche der größeren Vereine mit Ausbildungsphilosophie für ihre Jugendteams, Gespräche mit Coaches, Leistungszentrumleitern, Vereinspräsidenten und Clubeignern viele Informationen zu bekommen, um daraus Ideen zu entwickeln und ein Konzept für zukünftige Talententwicklung in Israel.

Der israelische Verband hat hierfür keine Mühen gescheut, Stephan Kerber täglich in Meetings zu bringen und mit Clubs zusammen zu bringen. Zurückblickend gab es sehr offenerherzige Kontakte, großes Interesse an dem



**Mittwoch Meeting in Shefaim: Rechts neben S. Kerber (Mitte) E. Gutmann (Nationalcoach), li neben S. Kerber der neue U21 Coach - alle anderen Funktionsteam A-Nationalmannschaft bzw. ganz li. Ronen Herscho (Verband), daneben 2. von links Yitsik Ben Melech (Direktor der „Sporthochschule“ Wingate)**

„deutschen Weg“ in der Talentförderung – über das DFB-Talentförderprogramm, Leistungszentren, Eliteschulen und U-Nationalmannschaften.

Auch besteht ein ausgesprochen großes Interesse Israels, die Qualität der U-Nationalmannschaften zu steigern (was letztlich nur über ein höheres Niveau an Vereinstams und begleitender Entwicklungskonzepte zur Erhöhung der Anzahl an Top-Talenten funktioniert), wie auch mehr Spieler zu den Vereinen zu bringen.

Die aktuelle Situation in Israel ist, dass es wenige Sportanlagen gibt, die hiesigen Ansprüchen für Top-Juni-

orenfußball genügen würden. Das liegt zum einen an den fehlenden Kapazitäten guter Sportplätze – positive Ausnahme stellte hier Macabi Tel Aviv dar, mit einer Qualität der Rasenplätze, die weit vor anderen Vereinen steht und dennoch besteht der Bedarf an weiteren Plätzen und Vereinsgebäuden!

Die Trainingseinheiten und die gesehenen Wettkämpfe

haben inhaltlich das Bedürfnis nach höherer Intensität angezeigt. Diese Beobachtung basiert auf der gesehenen Trainerqualität mit trendnäheren Einheiten, auch die Intensität höher zu gestalten. Auch die Führung der Spieler stellt hier einen Ansatzpunkt dar. Das Leistungsgefälle der Teams von der U11 – U19 ist so offensichtlich, dass hier mehr fußballspielende Kinder in allen Altersklassen mit motorischen Fähigkeiten benötigt werden, um die Mannschaften homogener zusammenstellen zu können sich selbst Wettbewerb und Konkurrenz machen zu können.

Bewundernswert empfand Stephan Kerber die Haltung und damit auch die Stärke des Landes, der israelischen Funktionäre, der Menschen im Sport. Vor gut einem Jahr flogen die letzten Bomben auf Tel Aviv und kosteten Menschenleben. Auf den Straßen war davon nichts zu sehen: ...



Israelische Verbandssportanlage in Shefaim.

Foto: Privat



Israelische Form / Ausdruck Fußball.

...kein patrouillierendes Militär, hier mal ein Hubschrauber dort mal ein Militärboot – mehr nicht und die Aussicht, irgendwann wieder mal in kriegerischen Auseinandersetzungen zu stecken, beantworten die Israelis mit einer tollen Energie, Optimismus, Herzlichkeit und Enthusiasmus im Sport.

Die Städte Nazareth und Jerusalem als Pilgerstädte mit jeder Menge tief berührender Orte und Geschichten des christ-

lichen Glaubens wurden durch ortskundige Personen perfekt informell präsentiert – sehr sehenswerte Augenblicke.

Das Highlight der Woche fand am Mittwoch statt, als auf dem Sportgelände von Shefaim ein Meeting mit Nationalcoach E. Gutmann, seinem Funktionsteam und dem U21-Nationalcoach stattfand.

Hier präsentierte Stephan Kerber sieben wichtige Headlines, die auch die deutschen

Teams als inhaltlich zu bearbeitende wichtige Überschriften für die eigene Arbeit ansehen.

Dabei kam es zu sehr angeregten Diskussionen bis dahin, dass sich Stephan Kerber mit E. Gutmann am Flipchart in theoretischen, Trainingseinheiten diskutierenden, Systemvarianten besprechenden Momenten wiederfand. Für alle Beteiligten ein sehr inspirierender Augenblick des Zusammenarbeitens und Brückenbaus zu

den Ideen des anderen!

Es wird über diese Reise weiterhin einen Austausch geben, da die wenigen Tage zu vielen zukünftigen Ideen eine interessante, menschliche Basis darstellen.

Stephan Kerber  
DFB Stützpunktkoordinator

## IKK-Gesundheitstipp: Sonnenschutz beim Sport

Im Sommer macht Sport im Freien besonders viel Spaß. Was dabei aber nicht vergessen werden sollte, ist der Schutz der Haut vor Sonnenbrand. Egal, ob beim Training oder im Wettkampf: UV-Schutz ist wichtig, damit die Haut nicht rot sieht. Peter Rupprecht von der IKK classic erklärt, was Sportler beim Sonnenschutz beachten sollten.

Sonnenlicht setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen. Gefährlich für die Haut ist die unsichtbare, ultraviolette Licht (UV-A- und UV-B-Strahlung). Die energiereiche UV-B-Strahlung sorgt für das Braunwerden, bei starker Belastung verursacht es aber auch Sonnenbrand und Hautkrebs. UV-A-Strahlung beschleunigt die Hautalterung und erhöht ebenso das Hautkrebsrisiko. Die stärkste Wirkung haben UV-Strahlen während der Mittagszeit, wenn die Sonne am höchsten steht.

Die menschliche Haut hat ei-



nen Eigenschutz entwickelt, um sich gegen die schädlichen Folgen von Sonnenlicht zu schützen. Dieser Schutz wirkt aber nur kurze Zeit und von Mensch zu Mensch unterschiedlich lang. Wie lange jemand ungeschützt in der Sonne sein kann, ohne ein Risiko einzugehen, hängt vom Hauttyp ab. Je hellhäutiger man ist, umso kürzer ist die Phase, die bereits nach wenigen Minuten vorüber sein kann. Selbst bei mediterranen Typen mit dunklem Teint und schwarzen Haaren reicht der Eigenschutz für maximal 40 Minuten.

Eincremen mit Sonnenschutzmitteln verlängert den Eigenschutz. Der Lichtschutzfaktor (LSF) gibt dabei an, um das Vielfache sich die Eigenschutzzeit der Haut verlängert. Wer ungeschützt ein zehnmütiges Sonnenbad verbringt und ein Produkt mit LSF 10 benutzt, kann sich theoretisch zehnmal länger, also 100 Minuten in der Sonne aufhalten. Wichtig ist, dass das Sonnenschutzmittel auch einen ausreichenden UV-A-Schutz bietet. Der LSF bezieht sich nur auf den Schutz vor UV-B-Strahlen. Steht auf der Verpackung „mit UV-A/UV-B-Filtersystem“ ist al-

les im grünen Bereich. Weil das Schutzmittels Zeit benötigt, um Wirkung komplett aufzubauen, sollte man an das rechtzeitige Auftragen denken.

Schweiß vermindert die Schutzwirkung des Sonnenschutzmittels. Außerdem wird die Creme leicht mit dem Schweiß vom Körper gewischt. Darum sollten Sportler häufiger nachcremen. Mehrmaliges Auftragen verlängert die Schutzwirkung zwar nicht, sorgt aber dafür, dass der angegebene LSF seine volle Wirkung entfalten kann.

### Sonnenschutztipps für Sportler:

#### Mittagssonne meiden:

Zwischen 11 und 15 Uhr ist die Sonnenstrahlung am intensivsten. Darum ist es ratsam, im Sommer lieber am Vormittag oder späteren Nachmittag zu trainieren. Wenn es sich einrichten lässt, ist das Training im Schatten sicherer.

#### Kleidung schützt vor Sonnenstrahlen:

Auch wenn es warm ist, nicht ohne Trikot trainieren. Bedeckte Haut ist vor schädlichen UV-Strahlen geschützt. Dunkle Kleidung hält dabei die Strahlung besser ab als helle. Empfehlenswert ist Sportbeklei-

dung mit integriertem UV-Schutz. Trägt das Kleidungsstück das Siegel „UV-Standard 801“ ist die Schutzwirkung garantiert. Nach Möglichkeit mit Kopfbedeckung trainieren.

### Sonnencreme verwenden:

Viel hilft viel. Den richtigen Lichtschutzfaktor wählen (richtet sich nach dem Hauttyp und der Stärke der Sonnenstrahlung), im Zweifel lieber das Produkt mit dem höheren Faktor nehmen. Rechtzeitig und gewissenhaft vor dem Training oder Wettkampf eincremen, damit der Schutz auch wirken kann. Beim Eincremen Ohren, Augenlider und Nasenrücken nicht vergessen. Bei schweißtreibenden Sportarten häufiger nachcremen.

**Weitere Informationen** rund um den Schutz vor schädlichen UV-Strahlen sind auf der Website der IKK classic zu finden: [www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de). Interessierte können bei der IKK classic auch die kostenlose Broschüre „Sonnenschutz“ bestellen. Dort ist auch ein Test enthalten, mit dem sich der persönliche Hauttyp feststellen lässt. Einfach anrufen unter 040 54003-232 oder E-Mail an [isabella.pietrek@ikk-classic.de](mailto:isabella.pietrek@ikk-classic.de) senden.





## Ein moderner Jedermann-Verein der ersten Stunde

Beim TV Aldingen setzt der ehrenamtliche Vorstand auf die DFBnet-Software

„Vorstandsarbeit leicht gemacht“ – das ist der Gedanke hinter dem Software-Paket des Deutschen Fußball-Bundes für die effektive Vereinsführung: DFBnet Verein ist die Online-Lösung zur Vereinsverwaltung, DFBnet Finanz das Zusatzmodul für die Finanzbuchhaltung. Rund 3.400 Vereine nutzen die Software zur zeitgemäßen Administration. Einer davon: der TV Aldingen. Der württembergische Verein hat 1.540 Mitglieder in neun Abteilungen. Als einer der ersten Klubs erkannte er die Vorteile der DFB-Software. Als die Amateurfußballer des TV Aldingen 2012/13 Meister der Kreisliga B1 im Bezirk Enz/Murr wurden, zelebrierten sie ihren Erfolg mit Fil-



**Finanzbuchhaltung leicht gemacht:** Mit der übersichtlich und logisch aufgebauten Software DFBnet Verein und dem Zusatzmodul DFBnet Finanz hat Kassenswart Herbert Fritsch die Finanzen des TV Aldingen immer im Griff.

men, Vor- und Nachberichten auf Youtube und Facebook. Die Stuttgarter Zeitung berichtete über „Die Youtube-Helden der Kreisliga“ im Nordwesten des Württembergischen Fußballverbands. „Es ist ein Baustein, um zu zeigen, dass der Verein professionell geführt ist und es sich lohnt, am Sonntag auf den Fußballplatz zu gehen“, sagte Spieler Yannick Grauer über die Aktivitäten seines Teams in sozialen Medien. Unbeabsichtigt beschreibt er damit auch das, was – von

vielen meist unbemerkt – hinter den Kulissen des Vereins im Remsecker Stadtteil Aldingen geschieht: die ziemlich professionelle Führung des gesamten Klubs. Mit der Online-Software des Deutschen Fußball-Bundes hat der Vorstand den Mitgliederbestand und die Vereinsfinanzen immer im Blick. Die Aldinger sind ein „Verein der ersten Stunde“: Sie nutzen DFBnet Verein seit der Einführung 2007 und seit 2009 das Zusatzmodul DFBnet Finanz.

Erfahrung der Praxis für die Praxis

Gert Heidemann (Stellvertretender Vorsitzender) und Vorstandskollege Herbert Fritsch (Finanzen) sind schon lange dabei. Sie erinnern sich noch an Zeiten, als die Mitglieder-Datei ein Karteikasten war und man fürs Kassieren des Beitrags von Haus zu Haus ging. „Damals kannte ich jedes Mitglied persönlich“, sagt Fritsch lachend. Die ersten Heim-Computer brachten elektronische Mitglieder-Tabellen. Spezielle Software der Sparkassen war die nächste Erleichterung. Nur: „Die war fest auf dem Rechner eines Vorstandsmitglieds installiert, zu dem man immer gehen musste. Außerdem musste man die Updates kaufen und einspielen“, beschreibt Heidemann die wichtigsten Nachteile. Im Beruf Teilhaber einer Software-Beratungsfirma, lag es für ihn nahe, eine bessere Lösung für die Vorstandsarbeit des TV Aldingen zu suchen und wandte sich an diverse Stellen. „Irgendwann habe ich dann dem DFB ein paar gescheiterte Fragen gestellt“, berichtet er in typisch schwäbischem Tonfall, „und merkte, dass ich an der richtigen Stelle war.“ Denn kurz zuvor hatte der DFB seine Software DFBnet Verein herausgebracht. Gert Heidemann war und ist DFB-Medien ein wichtiger Ansprechpartner. Auf engagierte Ehrenamtler wie ihn, die Vorstandsarbeit in- und auswendig kennen und IT-Fachverstand haben, setzte man damals wie heute. „Die Rückmeldung aus den Klubs ist für uns unverzichtbar“, sagt Projektleiter Matthias Ratzel von DFB-Medien. „Sie hilft uns enorm, unsere Software aus der Erfahrung der Praxis für die Praxis weiterzuentwickeln, um immer noch besser zu werden.“

(weiter auf nächster Seite)



**Der württembergische TV Aldingen:** Ein Breitensportverein mit geräumigem Vereinshaus, weitläufigen Sportanlagen, 1.540 Mitgliedern in neun Abteilungen - und moderner Vereinsführung dank der Online-Software DFBnet Verein und DFBnet Finanz.



**Ein seltenes Bild beim TV Aldingen:** Für ihre gemeinsame Vorstandsarbeit müssen sich (von links) Gert Heidemann (Stellvertretender Vorsitzender), Erich Wohlfarth (Mitgliederverwaltung) und Herbert Fritsch (Finanzen) nicht unbedingt treffen. Über die Online-Software DFBnet Verein haben sie von überall Zugriff auf die Daten des Mehrspartenvereins.

(Fortsetzung)

„Mit den Programmen können wir jederzeit und von überall übers Internet auf unsere Daten zugreifen – natürlich mit unserem Passwort“, nennt Gert Heidemann einen Vorteil der DFBnet-Lösung, mit der sein Verein auch ohne ein zentrales Büro auskommt. Selbstverständlich haben nur befugte Vorstandsmitglieder Zugang zu den Daten, die geschützt im abgesicherten Rechenzentrum des Deutschen Fußballs verwaltet und gespeichert werden (siehe dazu auch das Interview zur Datensicherheit). Für Finanz-Chef Fritsch besonders wichtig: „Aktualisierungen, etwa bei steuerlichen Veränderungen, sind sofort und automatisch im Programm – da brauchen wir uns um nichts zu kümmern.“ Für die Buchführung arbeitet er mit dem Zusatzmodul DFBnet Finanz: Einnahmen, Ausgaben und Spenden – auch für jede einzelne Abteilung – verbuchen, Belege und Kontoauszüge erfassen.

„Die Steuergesetze sind heute so kompliziert, da kommt doch keiner mehr mit“, sagt Fritsch über die vielen Kategorien und Aspekte, die bei der Finanzbuchhaltung zu berücksichtigen sind. „Das DFB-Programm hilft mir dabei, denn alles ist gut beschrieben, vieles läuft automatisch und ich weiß jederzeit, wie es unserem Verein finanziell geht.“ Fast überflüssig zu sagen, dass all das die Umsatzsteuer-Voranmeldung und -Erklärung, den Jahresabschluss und schließlich die Steuererklärung enorm erleichtert. Auch die SEPA-Umstellung geschah mit der DFBnet-Software „über Nacht“, so Fritsch. Bei aller Moderne: Die Briefe mit der SEPA-Mandatsreferenz und Gläubiger-ID mussten und müssen nach wie vor von den Mitgliedern persönlich unterschrieben und dafür ausgedruckt und zu

ihnen gebracht werden – das kann das beste Programm dem Vorstand nicht abnehmen.

Unterstützung vom Support-Team Gert Heidemann fungiert heute beim TV Aldingen in Sachen DFBnet-Software als eine Art interner Berater, den seine Vorstandskollegen fragen, wenn sie nicht weiter wissen. Sollte er einmal keine Lösung finden, wendet er sich an das Support-Team bei DFB-Medien: Das steht allen Vereinen zur Seite – von der Einrichtung und dem ersten Beitragseinzug über Serienbriefe und Auswertungen für die Bestandserhebung bis zur Steuererklärung und dem irgendwann sicher anstehenden Funktionswechsel.

Letzteren hat auch der TV Aldingen schon vollzogen: 2012 übernahm Erich Wohlfarth die Aufgaben der Mitgliederverwaltung. Als „völlig problemlos“, beschreibt er die Übergabe und Einarbeitung: „Das System ist logisch aufgebaut und weist mit seinen vielen internen Plausibilitätsprüfungen auf Bedienfehler hin.“ Einzel-, Familien- oder anderweitig gestaffelte Beiträge an den Hauptverein und zudem noch individuelle Abteilungsbeiträge – mit DFBnet Verein werden sie immer richtig eingezogen. Und auch die Mitglieder erkennt, die 40 Jahre dabei und damit beim TV Aldingen beitragsfrei sind. „Wenn bei der Erfassung des Mitglieds alles richtig gemacht wird, geht der Rest automatisch.“ Mail-Verteiler für Serienbriefe, Mitgliederlisten und Bestandsmeldungen an den Landessportbund – mit DFBnet Verein erfordert all das von Wohlfarth nur ein paar Mausklicks. Die Meldung an die Fachverbände verschiedener anderer Sportarten geht jetzt schneller, da Wohlfarth Listen nach Abteilungen erstellen kann.

Auch runde Geburtstage und Vereinsmitgliedschaften gehen dem Vorstand nicht mehr durch: Die Start-seite bietet jederzeit einen Überblick über aktuelle und demnächst anstehende Jubiläen. „Darauf wird von unseren Mitgliedern viel Wert gelegt.“ Denn der TV Aldingen ist ein ganz normaler Breitensport-Verein, der Fußball und Tischtennis, Handball und Leichtathletik, die „Jedermänner“ (Gymnastik und Ballspiele für Männer über 30 Jahre) sowie Gymnastik, Turnen, Seniorensport und Tanzen anbietet. Seine Mannschaften kommen selten über die Bezirksebene hinaus – viel wichtiger ist dem Vorstand, „dass die Leute Sport treiben und sich bewegen.“ Die vielfach ausgezeichnete Fußball-Jugendarbeit, unter anderem durch die Sepp-Herberger-Stiftung des DFB, spricht dafür.

Zwar könnten auch den einzelnen Abteilungsleitern eingeschränkte Zugriffsrechte eingeräumt werden, der TV Aldingen hat den Kreis der Nutzer von DFBnet Verein jedoch klein gehalten. Zur Überprüfung des Mitgliederbestandes werden Excel-Listen mit der Software erstellt und den Abteilungs- und Übungsleitern gegeben. Die Kassenprüfer wiederum ziehen es bei ihrer jährlichen Kontrolle vor, Tabellen auf Papier mit Häkchen zu versehen, statt am Computer zu sitzen. Kassenwart Fritsch: „Das ist ja gerade das Gute an dem DFB-System: Jeder Verein kann es nach seinen Bedürfnissen anlegen und nutzen.“ Dass die Vorstandsarbeit dank der DFBnet-Software effizienter ist, darin sind sich die drei Männer einig. Aber: „Durch immer wieder neue staatliche Anforderungen wird der Aufwand ja eher noch größer“, sagt Fritsch und verweist auf die aufwendigen Neuerungen bei der Ehrenamtspauschale. Sein Vorstandskollege Gert Heidemann hat indes schon eine neue Idee, welche Funktion die Programme noch praktischer machen könnte. Er weiß ja wo er gescheiterte Vorschläge anbringen kann.

[www.dfbnet.org/verein](http://www.dfbnet.org/verein)

Text: Beate Kramp, Journalistin



## HEBC 2. Herren gewinnt mit 3:1 den Holsten-Pokal 2015

**H**EBEC 2. heißt der Sieger im Endspiel gegen Germania Schnelsen 2. um den Holsten-Pokal 2014/15 des Hamburger Fußball-Verbandes.

Vor knapp 200 Zuschauern beim HFV in Jenfeld ging Germania in einem äußerst abwechslungsreichen und spannenden Finale zunächst in der 53. Minute durch Steven Pein in Führung. Bereits vier Minuten später erzielte HEBC durch Thomas Mamberger den



**HEBC 2. Herren - Holsten-Pokal-Sieger 2015.**

Foto: FussiFreunde

Ausgleich. Ein Doppelschlag in der 81. bzw. 87. Minute durch Rogerio Almeida Ferreira und Erdem Iscan brachte dann den letztendlich verdienten Sieg. HEBC erhielt eine Siebprämie von € 1.000,

einen Gutschein über 11 Kisten Holsten Pils und einen 2l Holsten-Graspokal. Aber auch Germania ging nicht leer aus. € 500 und 1 Gutschein für fünf Kisten Holsten-Pils waren der Lohn für

eine engagierte Leistung der Schnelsener. HFV-Vizepräsident Reinhard Kuhne, der die Siegerehrung vornahm: „Ein sehenswertes Finale mit einem letztendlich verdienten Sieg HEBC 2.“ **HFV**

## Beach-Soccer-Turnier

**J**etzt anmelden für die Hamburger Beach-Soccer-Meisterschaft

Die Hamburger Beach Soccer-Meisterschaft 2015 findet am 20.06.2015 (ab 10:00 Uhr) auf der Beach-Soccer-Anlage Mümmelmannsberg statt.

Der Sieger des Turniers wird als Hamburger Meister am 08.08.2015 nach Damp (Schleswig-Holstein) zum DFB-Qualifikationsturnier fahren, an dem

Teams aus Niedersachsen, Bremen, Westfalen, Schleswig-Holstein und Hamburg im Vorfinale um den Einzug in das Finale der Deutschen Beachsoccer Meisterschaft 2015 antreten werden.

Für das Bundesfinale qualifizieren sich die Sieger der Regionalentscheide aus Damp, Mecklenburg-Vorpommern und Bayern sowie die drei Bestplatzierten Teams aus der German Beach Soccer League (GBSL). Wir bitten um eine schriftliche Anmeldung bis zum 05.06.2015.

**Kontakt:** j.romppa-nen@hfv.de.



**Attraktiver Fußball mit Funcharakter: Beachsoccer.**

Foto: HFV

## Jugend-Lehrausschuss (JLA)

### Ausschreibung für eine Referententätigkeit in der Basisausbildung

### Referat Kommunikation – Formen der Gesprächsführung –

Zur Ergänzung und Entlastung unseres Referenteams suchen wir für die Ausbildung von Fußballjugendbetreuer/innen und Trainer/innen einen Referenten oder Referentin für o.g. Referat. Das Referat hat nach den Vorgaben des HFV zu erfolgen! Die Ausbildungen finden an Wochenenden und ggf. auch in Ferienzeiten in der Woche statt.

**Anforderungen:** abgeschlossene Berufsausbildung, abgeschlossenes Studium oder derzeitiges Studium im Bereich Kommunikation, Lehramt, Juristerei, Pädagogie/in. Mitglied eines Sportvereins, ggf. Inhaber/in von DFB-Lizenzen oder DOSB-Lizenz wäre gut, ist aber nicht zwingend erforderlich. Die Referenten/Referentinnen die für den Hamburger Fußball-Verband e.V. tätig sind haben folgende Dinge zu beachten. Laut Präsidiumsbe-

schluss müssen die Referenten/Referentinnen zum endgültigen Beginn ihrer Tätigkeit ein erweitertes Führungszeugnis wie auch den Ehrenkodex des HFV unterschrieben vorlegen. Alle drei Jahre seit Ausstellung des erweiterten Führungszeugnisses ist ein neues erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

Die Vorgaben des HFV und des DFB sind immer umzusetzen. Die Form des Vortrages ob PowerPoint, Flipchart oder freier Vortrag bleibt Referent/Referentinnen überlassen.

Die Honorierung erfolgt gemäß der Honorarordnung des HFV, die Abführung von Einkommenssteuer obliegt den Referentinnen und Referenten.

### **Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:**

Monika Lehmhagen Hamburger Fußball-Verband e.V., Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, E-Mail: m.lehmhagen@hfv.de, Tel: 040/675 870-21, Fax: 040/675 870-81. H.-Peter Biallas, HFV Jugend-Lehrausschuss, Tel. - Mobil 01772052026

## Tag des Mädchenfußballs beim Moorreger SV



Die Veranstaltung war in drei Bestandteile aufgeteilt: Schwerpunkt Fußball, Angebote für die Jungs und Angebote für die Besucher. 15 Mädchen – keine Mitglieder – absolvierten den Schnupperkurs.

Der Soccer Court wurde begeistert angenommen. Beim Fußball-Golf durften die Mädchen ihre Geschicklichkeit testen. Die F-Mädchen zeigten was sie in 5 Monaten gelernt haben und dass Fußballspielen in einer Mannschaft einfach Spaß und Freude bringt. Ein bunter Strauß an Angeboten konnte auf die Beine gestellt werden, um alle Besucher ansprechen zu können. Es gab eine Tombola. Für die hohe Qualität der Preise bedanken wir uns bei den vielen Sponsoren! Top-Preise der Tombola waren: Gutschein über einen Rundflug, Original Trikots der Frauenbundesligamannschaft des FC Bayern München,

Signiertes Jahrhundertjhrbuch des FC St. Pauli. Jedes Los war ein Gewinn. Die 500 Lose waren nach zwei Stunden ausverkauft! Es gab Kinderschminken: Die Damen hatten über die gesamte Veranstaltung hinweg alle Hände voll zu tun. Da durfte auch das MSV-Logo bei den Spielerinnen des MSV nicht fehlen. Die Hüpfburg wurde von den Kleinen in Beschlag genommen.

Der Förderkreis nutzte in seinem Jubiläumsjahr (25 Jahre) die Gelegenheit, für sich und seine Aufgabe Werbung zu machen. Schließlich übernimmt der Förderkreis für die ersten 5 Mädchen, die sich bei der MSV-Abteilung Fußball anmelden, den Mitgliedsbeitrag bis Ende 2015. Das Löschhaus sowie das Dossenschießen fanden regen Zulauf bei jung und alt. Jedes Kind erhielt einen Button mit seinem Namen zur Erinnerung. Die Eröffnung der Veranstaltung

erfolgte durch den Bürgermeister der Gemeinde Moorrege, Herrn Weinberg. Herr Dr. Rossmann (MdB) für den Wahlkreis Pinneberg war ebenso zu Gast, wie der Landrat des Kreises Pinneberg, Herr Stolz. Herr Stolz lies es sich als ehemaliger Fußballer nicht nehmen und absolvierte erfolgreich den gesamten Schnupperkurs.

Fazit: Es konnten Mädchen für den Fußball begeistert werden! Nach der Veranstaltung kamen insgesamt 4 Mädchen zum Training der B-Mädchen. Für 5 Mädchen im Alter von 10 – 12 Jahren wird jetzt ein Training aufgebaut.

Was hat sich zudem getan? Ein großes Ziel des Moorreger SV ist erreicht: In der Region ist jetzt bekannt, dass der MSV Mädchenfußball anbietet. Dies wird nicht zuletzt durch die Rückfragen von Eltern außerhalb Moorreges deutlich. Die regionale Presse (Wedel Schulaer-Tageblatt) wurde auf das Angebot aufmerksam und bietet eine Kooperation an.

HFV

## Der Tag des Mädchenfußballs beim USC Paloma– Was für ein toller Tag!!!

Am 1. Mai 2015, von 14-18 Uhr fand beim USC Paloma der Tag des Mädchenfußballs statt. Das Organisationsteam hatte alles prima vorbereitet und aufgebaut. Die Torwand stand, die Hüpfburg auch. Der Parcours für das McDonalds-Schnupperabzeichen war aufgebaut. Das DFB-Mobil war in Startposition, und die Leibchen für die Mini WM ausgelegt. Ebenso war die Fläche für das Paloma Schnuppertraining vorbereitet.

Das Team vom Info- und Empfangszelt war gut vorbereitet und die Mädchen aus der C- und E Jugend ein-



gewiesen. Nun stellten sich noch zwei Fragen: Hält das Wetter? Und noch viel wichtiger: Wie viele wohl kommen?

Kaum war es 14 Uhr und die ersten Mädchen kamen. Jedes Mädchen bekam eine Patin (aktive E-Juniorin) an

die Hand. Die zeigte dem Gast dann die einzelnen Stationen und stand für allgemeine Fragen zur Verfügung. So fühlten sich die „Neuankömmlinge“ gut abgeholt und betreut. Die Mädchen konnten sich bei jeder absolvierten Stati-

on mit Ihrer persönlichen Rallyekarte einen Stempel abholen und zum Schluss auch was tolles gewinnen.

Bis auf einen kleinen Schauer, der niemanden schreckte, hielt das Wetter und die Sonne schien überwiegend. Insgesamt war es für alle ein großer Spaß und wir durften bis zum Ende des Tages ca. 120 Mädchen bei uns begrüßen. Es war ein toller Tag beim USC Paloma!



## HFV Junioren Jg. 2000 in Südbaden: 1:0-Sieg im 1. Spiel und 0:0 im 2. Spiel

Zwei Vergleichsspiele mit dem LV Südbaden bestritt die HFV-Junioren-Auswahl Jahrgang 2000 in der Sportschule Steinbach vom 11. – 14. Mai 2015.

### 1. Spiel: Südbaden – Hamburg 0:1 (0:1)

Torschütze: Ole Wohlers (35. Minute), Vorarbeit Gideon Döhling

Bei sonnigen Temperaturen und 26 Grad konnte die HFV-Auswahl in einem intensiven Spiel einen verdienten Sieg erzielen. In der ersten Halbzeit wurde das HFV-Team von Kapitän Isset Isler auf das Feld geführt. Die Hamburger hatten deutlich mehr Ballbesitz, verfolgten einen klaren Spielaufbau und erspielten sich folgerichtig einige gute Torchancen. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff konnte Ole Wohlers einen Angriff erfolgreich abschließen und das verdien-



Die HFV 2000er-Junioren in Südbaden.

Foto: HFV

te 1:0 erzielen. In der zweiten Halbzeit trug Jonas David die HFV-Kapitänsbinde und strukturierte den Hamburger Spielaufbau gegen nun offensivere Südbadener. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und fehlerlose Torhüter verteidigten die Hamburger ihre knappe Führung bis zum Ende des Spiels.

### 2. Spiel: Hamburg – Südbaden 0:0 (0:0)

Die Hamburger Elf zeigte auch im zweiten Spiel hohes Engagement und Willen die

vorgegebenen Spielziele umzusetzen. Mit einer veränderten Grundordnung ging es in erster Linie darum, mehr Spieler und dadurch Anspielmöglichkeiten im Mittelfeld herzustellen und mehr Aktionen zwischen den generischen Abwehrreihen zu generieren. In der ersten Halbzeit konnten die HFV-Spieler diese Spielziele gut herausarbeiten. In der zweiten Halbzeit führte Lennart Mierow das Hamburger Team als Kapitän und ließ mit seiner si-

cheren Abwehrreihe keinen Gegentreffer zu. Die Hamburger erspielten sich in der zweiten Halbzeit nun weniger klare Torchancen, wurden in der Endphase aber noch durch zwei Standardsituationen gefährlich.

### Kader:

Gideon Baur (ETSV Hamburg), Jonas David (HSV), Gideon Döhling (Wandsbeker TSV Concordia), Akagne Armel Gohoua (Niendorfer TSV), Niklas Hoffmann (Niendorfer TSV), Izzet Isler (HSV), Tobias Knost (HSV), Lennart Monroe Mierow (FC Eintracht Norderstedt), Lukas Pinckert (HSV), Blerim Qestai (FC Eintracht Norderstedt), Max Studt (HSV), Igor Tsarkov (SC Victoria Hamburg), Joscha Vagnoman (HSV), Hilkiah Voigt (Niendorfer TSV), Ole Wohlers (HSV), Bennet Peter (Wandsbeker TSV Concordia)

## VJA zu Gast beim Südbadischen Fußballverband

Zusammen mit dem Auswahljahrgang 2000 (siehe gesonderter Bericht) trafen sich die beiden Jugendausschüsse aus Südbaden und Hamburg zu einem wiederholten gemeinsamen Austausch in der Sportschule Steinbach im Schwarzwald. Die besonderen Parallelen der beiden Landesverbände zum Beispiel bei der Anzahl und Struktur der



Die Jugendausschüsse aus Südbaden und Hamburg trafen sich in der Sportschule Steinbach.

Foto: HFV

Mannschaften, den Herausforderungen des demographischen Wandels und die Umsetzung des DFB Masterplans bringen auf beiden Seiten im-

mer wieder neue Erkenntnisse und Ideen. Ein besonderer Fokus lag bei diesem Besuch auch auf dem Austausch zur Einbindung von Schulen und

Vereinen in den täglichen Ablauf. Die Höhepunkte des zweitägigen Austausches waren jedoch sicherlich die beiden Vergleichsspiele, bei denen die Hamburger Landesauswahl trotz der Abwesenheit einiger Stammspieler eine gute Vorstellung ablieferte und zweimal sehr souverän und mit unterschiedlicher taktischer Grundausrichtung auftrat. Sowohl der sportliche als auch der fachliche Austausch wird im nächsten Jahr in Hamburg fortgesetzt werden.

Christian Okun, VJA

## IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: [c.byernetzki@hfv.de](mailto:c.byernetzki@hfv.de)

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrophon und als PDF auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

